

# Internationales Musikfest Hamburg

Vom 27. April bis zum 29. Mai 2018

Eröffnet wird das Fest mit drei Konzerten am 27., 28. und 29. April, jeweils um 20 Uhr Einführung um 19 Uhr im Großen Saal der Elbphilharmonie. Auf dem Programm steht die »Missa solemnis« Ludwig van Beethovens. Gedacht war sie als Festmesse für die Inthronisationsfeier des Erzherzogs Rudolph von Österreich zum Kardinal-Erzbischof von Olmütz. Als die Ernennung 1819 offiziell bekanntgegeben worden war, schrieb Beethoven an seinen fürstlichen Gönner und Kompositionsschüler: »Der Tag, wo ein Hochamt von mir zu den Feierlichkeiten für I.K.H. (Ihre Kaiserliche Hoheit) soll aufgeführt werden, wird für mich der schönste meines Lebens sein, und Gott wird mich erleuchten, dass meine schwachen Kräfte zur Verherrlichung dieses feierlichen Tages beitragen.« Doch wegen der hohen Ansprüche, die er an sich selbst stellte, zog sich die Arbeit über drei Jahre hin, die Feier fand ohne B.s Musik statt. Was alles muss ihn bewegt haben, wenn sein Sekretär Anton Schindler notierte, »dass ich Beethoven niemals vor und niemals nach jener Zeit mehr in einem solchen Zustande absoluter Erd-Entrücktheit gesehen habe«? In der Tat »offenbart sich dem konzentrierten Zuhörer...eine beispiellose Dichte und Tiefe der Gedanken...Als prägende Stil- und Gestaltungs-Merkmale müssen genannt werden: die unentwegte Verzahnung von solistischen Gesangspartien bei ständig wechselnder Stimmenanzahl und Stimmenkombinationen mit dem Chor und dessen vielfältigen Formen vom Unisono bis zu differenzierter Mehrstimmigkeit in homophoner oder polyphoner Satztechnik« (Gerhard Pätzig). Richard Wagner resümiert im Essay zum 100. Geburtstag Beethovens 1878: »In seiner großen Missa solemnis haben wir ein rein sinfonisches Werk des echtsten Beethovenschen Geistes vor uns.« Ausführende unter Leitung von Thomas Hengelbrock: das

NDR Elbphilharmonie Orchester, der NDR Chor, der Chor des Bayerischen Rundfunks, als Solisten Genia Kühmeier (Sopran), Wiebke Lehmkühl (Alt), Andrew Staples (Tenor) und Georg Zeppenfeld (Bass). Karten: € 19,20 bis 96,20 unter © 040-35766666, bekannten VVSt sowie unter tickets@elbphilharmonie.de

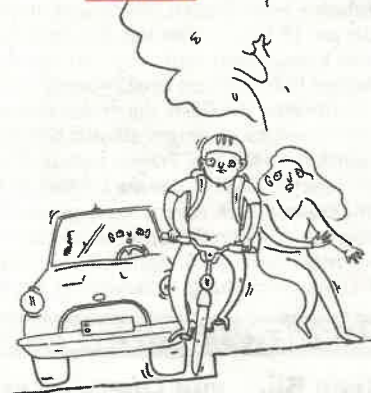
Am 29. April in einer Matinee um 11 Uhr gibt es eine Mischung aus Vokal- und Instrumentalmusik (Elbphilharmonie, Großer Saal). Am Beginn stehen Auszüge aus der Missa »Sine nomine« (fünfstimmig) von Johannes Ockeghem (um 1410-1497) und sein »Fors seulement l'actente que je meure«, dreistimmige Klage einer Frau, geformt nach Alain Chartiers Klage über den Tod seiner Frau. Es folgt »Et exspecto resurrectionem mortuorum«, ein Orchesterwerk Olivier Messiaens (1908-1992) zum Gedenken an die Toten beider Weltkriege. Es ist aber kein Requiem, sondern resultiert aus der Überlegung: »Der Tod? Es gibt ihn natürlich. Ich für meinen Teil betone die Auferstehung.«

Arvo Pärts »Orient & Occident« für Streichorchester (1999/2000), mit einem liturgischen Text als strukturellem Hintergrund und einer einstimmigen Linie als Grundidee, leitet über zu Ockeghems Marien-Motetten »Alma redemptoris mater« (Heilige Mutter des Erlösers) und »Intemerata Die mater« (Unbefleckte Gottesmutter). »Nymphes des bois« (Waldnympfen) für 5 Stimmen ist eine von Josquin Desprez (um 1440-1521) komponierte Klage anlässlich des Todes seines Vorgängers Ockeghem (fünfstimmig). Den Abschluss bildet Richard Wagners Vorspiel zu »Parsifal«. Ausführende: Die Vokalwerke singt das dreimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnete Ensemble »Singer Pur« - Fünf ehemalige Regensburger Domspatzen plus, später dazugekommen, eine Dame; dazu spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg.

Die Leitung hat Chefdirigent Kent Nagano. Karten: € 15,40 bis 91,30 unter siehe oben.

In die Zeit kurz vor dem Internationalen Musikfest Hamburg 2018 fällt auch ein Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg am 19. April, 19.30 Uhr (Laeiszhalle, Kl. Saal). Am Anfang steht ein Streichquartett in außergewöhnlicher Instrumentierung: das op.35 a-Moll von Anton Arensky, komponiert 1884 zum Gedenken an P.I. Tschaikowsky. Verdoppelt ist hier das Cello anstelle der Violine. Als Sohn eines Cello spielenden Arztes war Arensky offenbar mit den gesanglichen Möglichkeiten dieses Instrumentes bestens vertraut. Er ist in vielen Konzertführern nicht erwähnt. Dabei gehörte er als Meisterschüler Rimsky-Korsakoffs, als Freund Tschaikowskys und Leher Rachmaninoffs und Skriabins zu den prominentesten Gestalten des russischen Musiklebens seiner Zeit. – Als zweites Werk steht das Streichquintett Anton Bruckners aus dem Jahre 1879, also auf der Höhe seines Schaffens, auf dem Programm. Das singuläre Werk folgt Mozarts Vorbild mit zwei Bratschen, verzichtet also auf das verstärkte Bassfundament zugunsten gleichmäßiger voller Satzdicke. Für den langsamen Satz, ursprünglich ein Andante quasi Allegretto, ergab sich nach einer Umarbeitung zum Adagio eine beträchtliche Verlangsamung. Das Scherzo fand der Geiger J. Hellmesberger zu schwer, weshalb Bruckner es durch einen gemächlicheren Satz, der heute als einzelnes »Intermezzo« bekannt ist, ersetzte. Die Anzeichen des reifen Bruckner-Stiles: »bisweilen überraschende Harmonien voller chromatischer Eintrübungen, motivisch gegliederte und weiträumig sich entfaltende Melodik, expansive Dynamik mit groß angelegten Steigerungen und überraschenden Abstürzen, Kontrastbildungen auf engstem Raum und ein polyphonvielschichtiges Stimmgefüge« (A. Werner-Jensen). Es musizieren: Makrouhi Hagel und Mihela Breclj (Violine), Daniela Frank-Muntean und Sebastian Marock (Viola), Li Li und Mariusz Wysocki (Violoncello). Karten: € 8,80 bis 39,60. Peter Steder

Kommunwahl am 6. Mai 2018 **SPD WENTORF**



**DA HELFEN NUR RESPEKT UND RÜCKSICHTNAHME!  
...UND EIN PAAR GUTE IDEEN.**

INTERESSANTE IDEEN FÜR WENTORF VON IHRER SPD VOR ORT  
UNTER WWW.SP-D-WENTORF.DE

## AUSSTELLUNGEN

### 26. FormA(R)T in Glinde

Glinde – Vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. April, wird im Marcellin-Verbe-Haus (Bürgerhaus) in Glinde, Markt 2, auch in diesem Jahr wieder Kunst vom Feinsten zu sehen, zu bewundern und zu kaufen sein.

45 bildende Künstlerinnen und Künstler aus sechs Nationen – alle persönlich vor Ort – werden im Rahmen der 26. Internationalen Kunstaussstellung FORM-A(R)T des Kunstverein Glinde e.V. ihre Werke präsentieren. Während der zweieinhalb Tage zeigen sie gut 2000 Werke auf den drei Etagen des Bürgerhauses. Faszinierende Beispiele aus Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei und Objektkunst werden zu bestaunen sein. Eröffnet wird die FORM-A(R)T mit einem Festakt am 20. April, 19.30 Uhr. Glinde's Bürgermeister und FORM-A(R)T-Schirmherr Rainhard Zug hält die Festrede. Öffnungszeiten am 21. und 22. April jeweils von 11 – 18 Uhr.

Musikalisch umrahmt wird die Vernissage mit flotten Rhythmen vom Trio »VERTIKO«, in dem Nina Majer (Gesang), Frederik Feindt (Piano) und Ralf Böcker (Akkordeon, Saxofon) unter dem Motto »Einzigartig unartig« die Musik in den Reimen Erich Kästners zum Leben erwecken.

Der Eintritt ist frei. Es gibt einen farbigen Katalog. Alle Kunstwerke stehen zum Verkauf. Es wird wie in jedem Jahr ein Publikumspreis, der »ARTHUR«, an einen der Künstler verliehen. Unter den teilnehmenden Besucher wird wiederum ein attraktiver Gutschein für ein Menü für zwei im preisgekrönten »San Lorenzo« verlost.

Neu auf der FORM-A(R)T ist der Workshop »Kinder-Kritzeln-Kompetenz« speziell für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren – professionell begleitet von der Kunsttherapeutin Alice Sophie Zeuge und der Leiterin der Stadtbücherei Anja Kairies. Veranstaltet wird der Workshop am Sonnabend, 21. April und am Sonntag, 22. April, jeweils von 15 bis 16 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei – Marcellin-Verbe-Haus, Markt 2.

### »In Frieden und Freiheit«

Reinbek – Unter diesem Motto zeigt das Reinbeker Schloss noch bis zum 29. April eine Ausstellung mit Arbeiten der beiden geflüchteten syrischen Künstler Hajar Issa und Hasko Hasko. Geöffnet Mi.-So. zwischen 10 und 17 Uhr.

## Jetzt Dahlien pflanzen!

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Sortiment



**wagschal**  
www.dahlies.de

Klosterbergenstr. 26  
21465 Reinbek  
040 / 722 16 22

**DIETHAUSRÄUMER**  
Räumungen + Verkauf + Umzüge  
Gebrauchtes gut und günstig

**GRSEKA+TEAM**  
SEIT 20 JAHREN

Scholtzstr. 9 21465 Reinbek  
Tel.: 040 711 43 440  
www.die-hausraeumer.de